



Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Fachstelle OeME
Altenbergstrasse 66
Postfach
3000 Bern 22

bitte
frankieren

TERMIN

23. – 25. Mai 2016

ORT

Bern, Reformiertes Kirchgemeindehaus Johannes,
Wylersstrasse 5, 3014 Bern (Tram Nr.9 bis Haltestelle Spitalacker)

KOSTEN

- Theologinnen & Gönner 450.–
- Ehrenamtliche, OeME-Beauftragte & Interessierte 200.–
- Studierende & Wenigverdienende nach Selbsteinschätzung

ARBEITSWEISE

Von 9.00 – 17.15 Uhr mit Mittagspause.
Referate, Gruppenarbeiten und Diskussion.

TRÄGERINNEN UND TRÄGER

Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Zürich; Brot für alle; Fastenopfer;
Katholische Kirche im Kanton Bern, Fachstelle Kirche im Dialog;
OeME-Kommission Bern-Stadt; Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn,
Fachstelle OeME; Schweizerische Bibelgesellschaft.

AUSKUNFT

- Detlef Hecking, Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB, Zürich,
044 205 99 60, detlef.hecking@bibelwerk.ch
- Susanne Schneeberger Geisler, Fachstelle OeME, Bern,
031 340 26 06, susanne.schneeberger@refbejuso.ch

ANMELDUNG BIS 23. MÄRZ 2016 AN

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle OeME,
Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22, oeme@refbejuso.ch

VORBEREITUNGSGRUPPE

- Detlef Hecking, Bibelpastorale Arbeitsstelle SKB
- Jürg Liechti-Möri, OeME-Kommission Bern-Stadt
- Susanne Schneeberger Geisler, Fachstelle OeME
- Jan Tschannen, Brot für alle

Das Seminar kann als Weiterbildung der Reformierten Kirchen angerechnet werden.

Fotos: falls nicht anders vermerkt: Bfa | Grafik: Karin Hutter

Hunger, Wut, Reich Gottes. Eine Spurensuche



Sechstes Ökumenisches Bibelseminar
23. bis 25. Mai 2016
mit Luzia Sutter Rehmann, Brigitte Rabarijaona,
Marie-Rose Blunsch Ackermann und Nelly Schenker



Hunger und existentielle Not gehörten zum Alltag der Jesusbewegung. Im Römischen Reich war er weit verbreitet. Doch über Hungers spricht man nicht, wenn man ihn kennt. Denn er verschlägt die Sprache, schwächt den Körper und frisst die Zukunft. Die Wut der Hungrigen macht auf ihn aufmerksam, sie öffnet uns die Augen für die Not, die Überlebensstrategien und Hoffnungen der Menschen, mit denen Jesus unterwegs war. Wer die Spuren des Hungers in den Texten der Bibel entdeckt, liest die Bibel neu.

Wie prägten Erfahrungen von Hunger und Not Menschen damals – wo prägen sie das Leben von Betroffenen heute? Welche Formen von Hunger gibt es bei uns? Kann Hunger und Not Menschen zum solidarischen Handeln bewegen – oder lähmen sie die Betroffenen?

Im Gespräch über biblische Texte mit Gästen und untereinander laden wir Sie ein, sich auf Veränderung einzulassen.

Referentinnen

TEXTAUSLEGUNG

LUZIA SUTTER REHMANN lehrt als Titularprofessorin Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Basel, und Leiterin des Arbeitskreises für Zeitfragen in Biel. Sie hat nach Zeugnissen über Hunger in der Bibel gesucht und ist an überraschenden Stellen fündig geworden. 2014 erschien ihr jüngstes Buch mit dem Titel «Wut im Bauch. Hunger im Neuen Testament».

BRIGITTE RABARIJAONA ist Pfarrerin der reformierten Kirche Madagaskars (FJKM). Sie kennt prekäre Lebensverhältnisse aus eigener Erfahrung. Sie hat 2014 an der Universität Genf zum Nehemiabuch promoviert und unterrichtet seither Hebräisch und Altes Testament an der theologischen Fakultät Ambatonakanga in Antananarivo. Ausserdem leitet sie die Übersetzungsabteilung der madagassischen Bibelgesellschaft.

KOMMENTAR

NELLY SCHENKER hat 2014 ihre Lebenserinnerungen als Armutsbetroffene unter dem Titel «Es langs, langs Warteli für es goldigs Nüteli» veröffentlicht. Sie lebt als Autorin und Malerin in Basel und engagiert sich in der Bewegung ATD Vierte Welt/ Quart Monde.

MARIE-ROSE BLUNSCHI ACKERMANN arbeitet als Studien- und Forschungsbeauftragte mit Armutsbetroffenen bei ATD Vierte Welt/Quart Monde in Treyvaux FR. Sie hat als Theologin über den französischen Arbeiterpriester P. Joseph Wresinski promoviert.



Anmeldung

für das 6. Ökumenisches Bibelseminar
«Hunger, Wut, Reich Gottes. Eine Spurensuche»
vom 23. bis 25. Mai 2016

.....
Name, Vorname

.....
Strasse, Ort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Tätigkeit

.....
Ort und Datum

.....
Unterschrift

Sie können sich auch per E-Mail mit den entsprechenden Angaben anmelden: oeme@refbejuso.ch